



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2005/04969**
Datum: 04.05.2005
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: F. Scholze

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.05.2005	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität zur Einrichtung eines Fußgängerüberwegs am Robert-Franz-Ring

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, die Einrichtung eines Fußgängerüberweges im Bereich der Kreuzung: Robert-Franz-Ring, Mühlpforte, Franz-Schubert-Straße zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Stadtrat mitzuteilen.

Friedemann Scholze
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Der Robert-Franz-Ring ist, insbesondere in der Zeit des Berufsverkehrs, eine vielbefahrene Straße. Außer am Fußgängerüberweg bei der AOK ist eine sichere Querung der Straße nicht möglich.

Zudem befindet sich seit einigen Jahren am Robert-Franz-Ring 9 B die freie Musikschule „Robert Franz“. Für die im Kindes- bzw. Jugendalter befindlichen Musikschüler stellt die Querung des Robert-Franz-Ringes eine besondere Gefahr dar. Daher ist es im Sinne der Eltern und Kinder, aber auch anderer Bürger, wenn eine Errichtung eines Fußgängerüberweges geprüft und konsequenter Weise veranlasst wird.

Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität zur Einrichtung eines Fußgängerüberweges am Robert-Franz-Ring

Vorlage-Nr.: IV/2005/04969

TOP : 7.5

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, die Einrichtung eines Fußgängerüberweges im Bereich der Kreuzung Robert-Franz-Ring, Mühlpforte, Franz-Schubert-Straße zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Stadtrat mitzuteilen.

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Aufgrund der örtlichen Situation sieht auch die Stadtverwaltung grundsätzlich einen Bedarf für die Einrichtung einer Querungshilfe für Fußgänger über den Robert-Franz-Ring in Höhe der Kreuzung Franz-Schubert-Straße. Da an die Einrichtung eines Fußgängerüberweges von Seiten des Gesetzgebers Vorschriften hinsichtlich der Verkehrsstärken geknüpft sind, wird die Stadtverwaltung umgehend entsprechende Zählungen der Kfz und der Fußgänger veranlassen.

Sobald die erforderlichen Zahlen vorliegen, wird die Stadtverwaltung den Stadtrat über das Ergebnis informieren und einen Vorschlag für die Art der Querungshilfe unterbreiten.

Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter